

## „Ich habe mal selbst nachgefragt!“

Telefongespräch zwischen der Deutschen Rentenversicherung Westfalen und einem Konzeptberater für Physioeinrichtungen



T-RENA und RV FIT sind beliebte Abrechnungsmöglichkeiten und Programme der Rentenversicherung, die zunehmend von den Therapiezentren angefragt und umgesetzt werden.

So bat mich kürzlich ein befreundeter Physio, dem ich vor Jahren mal elektronische Trainingsgeräte von eGym für seinen Selbstzahlerbereich vermittelt habe, um Hilfe und eine Beratung. Er wolle wie viele andere auf den Zug der T-RENA aufspringen. D.h. er plant nicht mehr nur von Selbstzahlern in seinem Trainingsbereich zu leben, sondern T-RENA Patienten ebenfalls aufzunehmen und an seinem eGym Zirkel zu versorgen. Da der Bereich an eine Physiopraxis angeschlossen ist, klingt das erstmal nach einem guten Plan.

Da er aber gehört hatte, dass man für die Leistungserbringungen im Rahmen des Heilmittelkatalogs oder wie hier als Leistungserbringer für die Deutsche Rentenversicherung, medizinische Geräte braucht, war er unsicher und wollte sich absichern. So kamen wir ins Gespräch. Und da man auf Vermutungen keinen Businesscase aufbaut, wollten wir es genau wissen – also wurden wir aktiv.

**„Manchmal ist es besser, man greift selbst mal zum Telefon und fragt einfach mal nach!“**

Also haben wir uns einen Vormittag im Oktober bei der Rentenversicherung Westfalen durchtelefoniert, bis wir eine sehr kompetente Dame am Telefon hatten, die ausführliche und belastbare Auskünfte geben konnte. Frau Müller (*Name geändert*) ist für die Deutsche Rentenversicherung Westfalen tätig und arbeitet im Kompetenzteam für Rehabilitationseinrichtungen.

Unser Ziel war es für meinen befreundeten Physio das Go! für eine T-RENA Zulassung zu erwirken, obwohl dieser eGym Geräte einsetzt (die nach unserem derzeitigen Kenntnisstand nicht über eine MPG oder heutige MDR Zulassung verfügen).

Wir haben der Dame erklärt, wie sicher seine Geräte funktionieren, weil sie sich selbst einstellen, die Kunden / Patienten immer über das Armband personalisierte Geräteeinstellungen bekämen und die häufigsten Fehler dadurch vermieden würden. Ein weiteres Argument aus unserer Sicht, die lückenlose Trainingsdokumentation sowie die Funktion der Krafttest-Ermittlung etc. Wir haben im Sinne meines Freundes alle positiven Argumente ins Feld geführt für sein derzeitiges Setup.

Bedauerlicherweise für den Physio, hat die Dame uns klipp und klar mitgeteilt, dass T-RENA Maßnahmen medizinische Geräte benötigen und sie das auch im Rahmenkonzept (Link) auf Seite 11 schreiben und sie in der nächsten überarbeiteten Version, dass noch mehr herausstellen werden, weil sie mitbekommen haben, dass immer mehr Einrichtungen teilnehmen möchten – aber nicht die Voraussetzungen erfüllen.

„Wiederholt hat die gute Dame uns erklärt, dass die Geräte für die Maßnahme unbedingt die Anforderungen an das Medizinproduktegesetz (MPG) erfüllen müssen.“

Als Top-Verkäufer gibt man aber nicht so schnell auf, also haben wir weitergebohrt, weshalb ihnen das überhaupt so wichtig sei und haben abermals auf die Vorteile der elektronischen eGym Geräte gegenüber den klassischen Therapiegeräte hingewiesen.

Die Begründung war ebenso einfach wie einleuchtend. Zunächst mal sollte ich behaupten, dass die Teilnehmer des Programms alle Patienten sein, die Verletzungen erlitten haben. Als ein solcher Patient, wäre es besonders wichtig, dass die Trainingstherapie nicht nur gewisse Qualitätsstandards einhält, sondern auch das Verletzungsrisiko besonders gering sein muss. Und da der Patient die gleichen Standards erwarten können soll wie bei seinem REHA-Aufenthalt, wären die Leistungserbringer vor Ort in der Peripherie per Fachkonzept angehalten, die gleichen Standards auch zu gewährleisten. Der Standard für den Gerätepark wird hier über die medizinische Zulassung der Geräte dokumentiert.

„Gib‘ nie auf haben sie gesagt!“ – ich habe die Dame einfach gefragt, wer das genau kontrollieren soll und dass es ja ungerecht sei, dass sie meinem Freund die Zulassung mit seinem derzeitigen Setup verweigern, nur weil er vorher nachfragt und sich durch seine Ehrlichkeit selbst bestraft hätte.

Man wäre um jedes gute Kompetenzzentrum bemüht und man sähe auch, dass der Bedarf bis ins ländliche zunehmend wächst, um diese Leistung flächendeckend anzubieten. Wir sollen doch aber bitte verstehen, dass medizinische Geräte vorausgesetzt würden und dass dies oftmals nicht bei der Zulassung direkt kontrolliert würde – wenn aber bei Kontrollen im Nachgang festgestellt würde, dass man an nicht medizinischen Geräten arbeiten würde, wäre das ein Vertragsbruch und die Rentenversicherung hätte zu Unrecht die Leistungen an das Zentrum gezahlt und es würde juristisch allen nur Ärger machen. Der Vertrag würde in so einem Fall nicht nur sofort gestoppt, sondern man müsste auch prüfen, wie man mit den Regressansprüchen umgehen müsste, für die zu Unrecht gezahlte rückwirkende Zeit.

Mein Schlussresumee:

Ich muss sagen, dass mich als Berater und Verkäufer schon beeindruckt hat, dass die DRV in der Sache nicht hat mit sich reden lassen. Mir leuchten die Gründe jedoch ein und sollten allen die Augen öffnen, die aktuell ihren Businesscase auf morschen Pfählen gebaut haben.

Ein Spiel mit dem Feuer! Das vielleicht jedes Bundesland anders handhabt. Ich habe auch schon von Bundesländern gehört, in denen im Dialog mit der DRV ein Arrangement getroffen werden konnte, in dem nicht zertifizierte Geräte gestattet wären.

Jedoch - Egal wo ich nachfrage, nirgends gibt es das schriftlich. Ich vermute deshalb, dass dort, wo man nicht zertifizierte Geräte einsetzt, man dies einfach verschwiegen hat vor dem Kostenträger / Vertragspartner.

Der betroffene Physio (der hier nicht genannt werden möchte) hat nach dem Telefonat entschieden vorerst auf T-RENA und RV FIT zu verzichten. Er budgetiert aktuell eine Neuinvestition für die Zukunft in elektronische Geräte – bei denen er sich nicht entscheiden muss, ob er mit Kostenträgern abrechnen darf oder auf Selbstzahlerbasis arbeiten muss.

Denn, mit dem richtigen Setup, kann man in beiden Bereichen optimal arbeiten und abrechnen und das ohne Risiko!